

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmus-Praktikum auf Zypern**

Mein Name ist [REDACTED] und ich bin Medizinstudent an der Ruhr Universität Bochum. Im Rahmen meines Medizinstudiums hatte ich das unglaubliche Privileg, zwei Monate von meinem chirurgischen PJ-Tertial im Rahmen des Erasmus Plus-Programms auf Zypern zu absolvieren. Dieser Bericht bietet einen umfassenden Einblick in meine Erfahrungen, Herausforderungen und Erkenntnisse während dieser aufregenden Reise. Vor meinem Aufenthalt waren zahlreiche organisatorische Schritte notwendig. Dabei leistete meine Universität wertvolle Unterstützung. Wir haben mit meiner Koordinatorin zahlreiche Emails getauscht, um alle Details und Fragen zu klären und um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Auswahl des richtigen Krankenhauses war entscheidend, und nach gründlicher Recherche entschied ich mich für das Larnaca General Hospital. Diese Einrichtung genießt einen exzellenten Ruf in der Chirurgie und bietet ein breites Spektrum an chirurgischen Eingriffen.

Ich musste mich auch auf die Suche nach einer passenden Unterkunft in der Nähe des Krankenhauses begeben, da ich nicht aus dieser Stadt komme. Dank der Zusammenarbeit mit anderen Medizinstudenten, gelang es mir, eine kleine, kostengünstige Wohnung in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses zu finden.

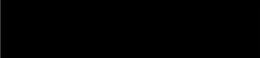
Mein Alltag auf Zypern war voll mit intensiver Aktivität und wertvollen Erfahrungen. Morgens begann der Tag mit der Stationsarbeit, bei der ich gemeinsam mit den Assistenzärzten für die Patientenversorgung verantwortlich war. Die nachfolgenden Stunden boten mir die Möglichkeit, an zahlreichen chirurgischen Eingriffen und großen Operationen teilzunehmen. Dabei fielen mir Unterschiede in den medizinischen Praktiken im Vergleich zu Deutschland auf, was meine Perspektive auf die Chirurgie erweiterte. Während meines Tertials hatte ich das Privileg, von zwei erfahrenen Oberärzten betreut zu werden. Ihre Unterstützung war von unschätzbarem Wert und trug maßgeblich dazu bei, meine klinischen Fähigkeiten zu verbessern. Auch die Assistenzärzte standen mir jederzeit für Fragen zur Verfügung und lehrten mich nicht nur medizinisches Fachwissen, sondern auch den Umgang mit den Herausforderungen des klinischen Alltags.

Zu Beginn stellte die Anpassung an das Gesundheitssystem und die Krankenhausorganisation auf Zypern eine Herausforderung dar. Die Prozesse und Verfahren waren anders als in Deutschland. Doch mit der Zeit gelang es mir, diese Unterschiede zu überbrücken, sowohl organisatorisch als auch sprachlich. Mein Heimatland Zypern und die griechische Sprache boten mir hierbei einen unschätzbaren Vorteil.

Die Freizeit während meines Aufenthalts auf Zypern war für mich eine besondere Gelegenheit. Als gebürtige Zypriotin konnte ich Zeit mit meiner Familie verbringen und das großartige mediterrane Wetter genießen. Diese Zeit ermöglichte es mir auch, medizinische Begriffe und Fachkenntnisse in meiner Muttersprache, Griechisch, zu vertiefen.

Mein Erasmus Plus-Aufenthalt auf Zypern war zweifellos die intensivste und erkenntnisreichste Erfahrung während meines Medizinstudiums. Es war nicht nur eine Chance, meine medizinischen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch meine internationale Perspektive zu vertiefen. Der Austausch mit Kommilitonen aus verschiedenen Ländern ermöglichte nicht nur den Wissensaustausch, sondern auch eine unterstützende Gemeinschaft.

Das Erasmus Plus-Programm ist eine einzigartige Gelegenheit für Studenten, internationale Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln. Diese Erfahrung im Larnaca General Hospital war zweifellos die beste Zeit meines Studiums. Ich empfehle allen Medizinstudenten, diese Gelegenheit zu nutzen, um ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu fördern.

 27.10.2023